

Ganz weit weg

Vers 1:

Die Sonne scheint, ein schöner Tag, was werd ich tun?
Geh ich auf den Berg, Baden im See oder ruhen?
Ein kleines Frühstück, Kaffeeduft, es riecht gut.
Ich hol mir Bäckersemmeln und ein Croissant dazu.
Es geht mir gut denn ich hab alles was ich brauch,
denke ich, wohl genährt mit einem Ring am Bauch.
Ich hab große Träume, oh ja ich leb sie auch.
Kamin im Wohnzimmer, davor eine schöne Frau.

Vers 2:

Ich fahr auf guten Straßen zum guten Arbeitsplatz.
Bin gut versichert, verdiene sicher meinen Tagessatz.
Hab coole Freunde, ein Smartphone, ich ruf mal an.
Was denn ihr so? Ich geh fliegen, ich bin Supermann.
Ich kenne keine Langeweile, Hobbys, Zeitvertreib.
Doch irgendwann frage ich mich, was von dem Allen hier bleibt.
Ich bin Paraglider und hab ne krasse Band,
doch wo liegt mein Fokus? Ich werde vom Ziel abgelenkt!

Vers 3:

Helle Lichter, grelle Werbung, regeln Kaufverhalten.
Es wird so viel gelabert statt einfach das Maul zu halten.
Erwartungshaltung, erhöhter Leistungsdruck.
Ich will die Suppe nicht auslöffeln, du hast rein gespuckt.
Der Tag ist immer noch schön, Sonne am Horizont.
Ich lege mich ins Bett, ruhe in Frieden an der Front.
Träume von einem Leben voller Liebe und Glück.
Ich hoffe Tage voller Kopfzerbrechen kehren nie mehr zurück.

Hook:

Etwas staut sich in mir auf, ich bin voll und steh vorm Explodieren.
Ich muss mal weg hier, ganz weit weg!
Die Welt macht mich krank, ich zieh die Notbremse, weiß nicht was sonst passiert.
Ich muss mal weg, ganz weit weg!